



MITTEL PUNKT PFERD



Wie es dazu kam

Könnte man als Trainer oder Trainerin zusammenarbeiten? Und wie könnte daraus ein wahrer Mehrwert für die Teilnehmenden entstehen? Diese Frage beschäftigt Franco Gorgi seit er sein Wissen über Pferde weitergibt.

Aus der Erfahrung im Circus Monti hat Ruth Herrmann mitgenommen, dass die Zirkuspferde immer motiviert sind und dass eine freundliche und konzentrierte Atmosphäre für die Trainingsarbeit entscheidend ist. Diese Arbeitseinstellung auch Kursteilnehmern erlebbar zu machen, verlangte nach einer anderen Form als die üblichen 2 bis 3 Tage Kurse. Ebenfalls der passende Ort war für diese Idee wichtig.

2003 verwirklichten Franco und Ruth die Idee einer gemeinsamen Trainingswoche in San Jon unter dem Titel „Manege frei“. Und es passte! San Jon hat eine ganz eigene Stimmung. Die Landschaft ist märchenhaft und der Alltag bleibt weit weg. Mensch und Pferd können viel Zeit miteinander verbringen, haben aber auch viel Gelegenheit, sich zu erholen.

Aus der einen wurden bald zwei und schliesslich drei Trainingswochen pro Jahr. Ruth und Franco nehmen die eigenen Pferde immer mit, und trainieren mit ihnen. Dadurch können die Teilnehmer beim Zuschauen zusätzlich profitieren.

Viele Kunden kamen und kommen immer wieder. Sie lieben die gemeinsame Woche in der Pferdewelt von San Jon. Das Angebot wuchs mit den Bedürfnissen der Kunden. Nicht alle hatten ihre Ziele in der Zirkusarbeit. Manchmal ging es auch um das Training unter dem Sattel in Grundlagen oder auch in der Verfeinerung. Andere hatten Probleme beim Verladen ihrer Pferde; auch daran wurde in dieser Woche gearbeitet. Deshalb wurde dann der Namen angepasst und aus „Manege frei“ wurde „Mittelpunkt Pferd“.



Der Kurs

Am Montag treffen sich alle um 9 Uhr für eine Vorstellungsrunde. Die Teilnehmenden äussern ihre Wünsche und Ziele. Anschliessend treffen sich alle mit ihren Tieren auf dem Viereck. So haben die Pferde, Ponies, Maultiere und Esel – ja alle diese Equiden waren schon dabei – die Möglichkeit, die Umgebung kennenzulernen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen geht es los. Jeweils die eine Hälfte, hat an einem Halbtage Unterricht bei Franco, die andere bei Ruth. Uns stehen das schöne Viereck und auch der 20-Meter Roundpen zur Verfügung. Der Mittwochnachmittag ist frei. Man hat Zeit für einen längeren Ausritt oder einen Ausflug in die schöne Umgebung. Der Kursinhalt ist den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Dementsprechend vielfältig ist auch, welche Voraussetzungen und Wünsche die Teilnehmenden mitbringen. Die einen arbeiten an Grundlagen der Bodenarbeit und des Longierens. Andere sind schon fortgeschritten in der Freiheitsdressur und suchen weitere Herausforderungen oder wollen spezielle Lektionen erarbeiten. Basisarbeit an der Hand, Einführung am langen Zügel oder an der Doppellonge sind möglich. Auch Reiterinnen und Reiter erhalten Förderung bei ihren Themen.

Alle Pferde haben eine grosszügige Box und einen kleine Weide zur Verfügung. Zwischen den Unterrichtseinheiten sind die meisten Pferde auf der Weide. Es ist den Kursleitenden ein grosses Anliegen, dass die Pferde bis am Freitag motiviert und aufnahmefähig bleiben. Die Menschen haben die Möglichkeit, beim Unterricht der anderen dabei zu sein und nötigenfalls auch zu helfen. Die Atmosphäre ist freundlich und konzentriert, so wie es für die Pferde am besten ist, denn sie stehen im Mittelpunkt.

Aber die Menschen kommen nicht zu kurz. Unter der Woche hat es nur wenig andere Gäste, die Stimmung im Saloon ist familiär und das wird sehr geschätzt.

Die Trainer

Franco Gorgi



Träume gehören zum Leben! Franco träumte bereits als Kind von einer freien, zwanglosen Verbindung mit Pferden. Doch sein Weg führte zunächst über den Sport, wo er viele Jahre erfolgreich im Westernreiten aktiv war. Erst später führten ihn verschiedene Umstände dazu, den Sport zu verlassen und sich neuen Themen und Herausforderungen zu widmen. Diese fand er in Zirkuslektionen und der Freiheitsdressur. Der Erfolg zeigte sich auch hier sehr schnell.

Es folgten Anfragen für Unterricht, Kurse und Vorführungen. Mit seiner Frau Yvonne entstand die Vorführung „Clown, Cowboy und Pferd“. Um seine Leidenschaft weiterzugeben, verfasste er das Buch „Freiheitsdressur und Zirkuslektionen“, wo er schrittweise den Aufbau einzelner Lektionen erklärt.

Seit 2012 befasst er sich wieder intensiver mit Reiten, diesmal im Bereich der klassischen Reitkunst, wo er sich laufend weiterbildet. Auch in der Freiheitsdressur ist er regelmässig im Kontakt mit anderen Trainern, um neue Aspekte zu erfahren und zu erlernen. Der Austausch zwischen Trainern ist für ihn sehr wichtig.

Nicht nur Pferde sind seine Leidenschaft, Franco arbeitet auch als Sozialpädagoge. Früher begleitete er gemeinsam mit seiner Frau bei ihnen wohnende Kinder und Jugendliche auf dem Weg in ein verantwortungsvolles, selbstbestimmtes Leben. Heute begleiten Yvonne und Franco hilfsbedürftige Eltern mit zwei Kindern, damit diese ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Franco ist zudem ein Solarfachmann. Er hat mit seinem Bruder eine eigene Solarfirma, die sich zum Ziel gesetzt hat, Solarstrom zu produzieren.



Ruth Herrmann

Ruth verwirklichte sich mit der Arbeit im Circus Monti einen Traum, als sie die Gelegenheit hatte, Nick Muntwyler 1996 während eines Jahres zu vertreten. Sie trainierte die Tiere und zeigte zwei



Freiheitsdressurnummern in der Vorstellung. Die Freiheitsdressur blieb seither ein fester Bestandteil in Ruths Leben. Nach dem Studium der Veterinärmedizin arbeitete Ruth in der Forschung über Stereotypen beim Pferd. Anschliessend zog es sie in die Praxis, und sie sammelte mehrere Jahre Erfahrung in der Gross- und Kleintierpraxis. Da sie das Verhalten der Tiere schon immer faszinierte, war die Weiterbildung in Verhaltensmedizin schon fast logisch. Seit dem Diplom 2003 bietet sie Verhaltenskonsultationen an und baut so sukzessive ihre heute bestehende Praxis für Verhaltensmedizin auf. In der Zeit begann sie auch, andere Pferdehalter in Freiheitsdressur und Zirkuslektionen zu unterrichten.



Auch selber nimmt sie fortwährend Unterricht, vorwiegend in klassischer Dressur, aber auch in anderen Disziplinen der Reiterei und seit einigen Jahren wieder intensiv bei Christoph Hasta Luego in Freiheitsdressur. Beruflich bildete sie sich im Pferdebereich 2008 in Californien bei Dr. Jeannine Berger und 2014/15 bei Dr. Andrew McLean in Australien weiter. Neben der praktischen Arbeit mit Verhaltensproblemen bei Tieren, unterrichtet Ruth seit vielen Jahren Verhaltensmedizin beim Pferd an der Vetsuisse Fakultät in Zürich, Lernverhalten von Pferden im Rahmen des Studiums der Pferdewissenschaften an der HAFL und Ethologie und Lernverhalten für unterschiedliche Berufsleute im Pferdebereich. Die konstante Zusammenarbeit mit befreundeten Trainern sind ihr sehr wichtig, und sie geniesst die durchaus auch arbeitsintensiven Wochen in San Jon.



MITTEL PUNKT PFERD



- Daten:
- **01. - 05. Juni 2026**
 - **08. – 12. Juni 2026**
 - **24. – 28. Aug. 2026**
 - **31. Aug - 04. Sept. 2026**

Kosten: 790.- / Teilnahme mit Pferd für den Kurs
hinzu kommen 100.- für die Infrastruktur in San Jon, sowie Kost und Logis
für Mensch und Pferd

Buchung: www.sanjon.ch
info@sanjon.ch

Bei Fragen: ruth.herrmann@ggs.ch
www.verhaltenstierarzt.ch

franco@gorgi.ch
www.gorgi.ch

